

Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke

Es informiert Sie Andre Hüsgen
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 0202-60933100
Fax (0202)
E-Mail andrehuesgen@gmx.de

Antrag

Datum 29.08.2018

Drucks. Nr. VO/0708/18
öffentlich

Zur Sitzung am

Gremium

Antrag : Wuppertaler Spielplätze alkohol- und drogenfrei machen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aufgrund der teilweise desolaten Zustände in Sachen Sauberkeit der städtischen Spielplätze, der dort regelmäßig stattfindenden Treffen von Jugendlichen, welche dort mit Alkohol und diversen illegalen Substanzen den Abend verbringen und der Tatsache, dass diese Zustände aus der Drucksache VO/0523/18/1-A bekannt sind, aber nichts zu deren Änderung vorgenommen wird, stellt die Fraktion PRO/Rep den Antrag, der Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sowie der Rat der Stadt Wuppertal mögen wie folgt beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Lösungsansätze für die oben genannte Probleme zu entwickeln.
2. Die Regelung, Jugendlichen über 14 Jahren den Zugang zu Spielplätzen zu untersagen, wird durch den Kommunalen Ordnungsdienst besser durchgesetzt.
3. Spielplätze werden ab einer bestimmten Zeit (beispielsweise nach 20:00) geschlossen, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme von Abschließvorrichtungen.

Begründung:

Es ist nicht nur das Problem der Lärmbelästigung durch abendliche Feiern von Jugendlichen, welches zu beachten ist, sondern auch die Sicherheit der auf den Spielplätzen spielenden Kinder, die sich nach einem solchen Gelage an Scherben, herumliegenden Alkoholflaschen und schlimmstenfalls Spritzen und Nadeln schädigen und schwer verletzen können.

Da diese Probleme weder durch den Kommunalen Ordnungsdienst noch durch die Polizei behoben werden können, muss die Stadt hier aktiv werden und die Spielstätten in anderer

Weise gegen die mutwillige Falschnutzung absichern, zumal von den Kommunen ja bereits Räumlichkeiten zum Konsum ähnlicher Substanzen zur freien Verfügung gestellt werden (beispielsweise im Cafe Cosa).

Auch für die ESW wäre eine solche Regelung sicher von Vorteil, da der Arbeitsaufwand, regelmäßig Spielplätze entsprechend zu säubern – die aufgestellten Mülleimer werden von den Jugendlichen schlichtweg ignoriert – durch eine Lösung des Problems wegfielen.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Bötte
Fraktionsvorsitzende